

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **39 (1921)**

Heft 141

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 6. Juni
1921

Berne
Lund, 6 juin
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXIX. Jahrgang - XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 141

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement - Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abbestellt werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regie: Publicitas A.G. - Insertionspreis: 60 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique - Abonnements: Suisse: un an fr.20.20, un semestre fr.10.20, un trimestre fr.5.20 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Régie des annonces: Publicitas S.A. - Prix d'insertion: 60 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N^o 141

Die Bureaux des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum befinden sich ab Montag den 6. Juni 1921 in der Baracke A, Ecke Viktoriastr.-Blumenbergstr. (Spitalacker). Telephon 5900.

Le Bureau fédéral de la propriété intellectuelle sera transféré à partir de lundi 6 juin 1921 à la baraque A, au coin de la Viktoriastr.-Blumenbergstr. (Spitalacker). Téléphone 5900.

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. - Handelsregister. - Güterrechtsregister. - Erlass und Stundung von Stempelabgaben. - Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz vom 15. Februar 1921 betreffend Erlass und Stundung von Stempelabgaben. - Nachlassvertrag der Cornergrahab-Gesellschaft. - Spezialhandel der Schweiz. - Deutsch-schweizerischer Handelsvertrag. - Spanien: Zölle. - Kanada: Angabe des Ursprungslandes auf den eingeführten Waren. - Australien. - Jugoslawien: Handel mit Devisen und Valuten. - 6% Bundesbahnleihe. - Vom schweizerischen Geldmarkt. - Diskontsätze und Wechselkurse. - Internationaler Postgrosverkehr.

Sommaire: Titres disparus. - Registre de commerce. - Registre des régimes matrimoniaux. - Société immobilière de Rosemont-Gare Lausanne. - Commerce spécial de la Suisse. - Traité de commerce germano-suisse. - Espagne: Droits. - Canada. - Taux d'escompte et cours du change. - Service international des vêtements postaux.

Burgdorf, und Heinrich Strickler, von Zürich, Kaufmann, in Bern, haben unter der Firma Zuberbühler & Cie. eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Der Sitz der Firma ist in Burgdorf, Schmiedengasse Nr. 18. Die Gesellschaft beginnt am 1. Juni 1921 und dauert unbestimmte Zeit. Sie bezweckt den Vertrieb von chemischen Produkten, land- und hauswirtschaftlichen Artikeln und verwandten Gegenständen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist einzig berechtigt Otto Zuberbühler.

3. Juni. Die Firma «J. Lüthi & Cie.», Schuhwaren en gros, in Burgdorf, hat durch Stiftungsurkunde vom 12. Mai 1921 eine Stiftung errichtet. Sie führt den Namen **Stiftung der Firma J. Lüthi & Cie. in Burgdorf für Angestellten-Fürsorge**; ihr Sitz ist Burgdorf. Die Stiftung bezweckt: 1. Die Versicherung der Angestellten der Firma J. Lüthi & Cie. gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. 2. Die Fürsorge für diejenigen Angestellten der Firma J. Lüthi & Cie., für welche eine Versicherung im Sinn von Ziffer 1 noch nicht besetzt oder nicht mehr abgeschlossen werden kann. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat; derselbe setzt sich für die ersten drei Jahre zusammen aus: Jakob Lüthi-Ruf, Adolf Lüthi und Robert Lüthi, alle Kaufleute, von und in Burgdorf, welche zur Vertretung der Stiftung einzeln befugt sind.

Bureau de Delémont

Meubles, sellerie. - 2 juin. La raison Emil Kohler, marchand de meubles et sellerie, à Delémont (F. o. s. du e. du 28 août 1886), est radiée en suite du décès de son chef.

Meunerie, flocons. - 3 juin. Emile Koller, fils, de Elay (Berne), et Melchior Portmann, fils, de Lucerne, tous deux domiciliés à Bassecourt, ont constitué, à Bassecourt, sous la raison sociale **Portmann et Koller**, une société en nom collectif commencée le 15 avril 1921. Meunerie et fabrique de flocons. Locaux: Moulin Jean Baptiste Monnin, à Bassecourt.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

3. Juni. Die **Feldschützengesellschaft Worb**, Genossenschaft mit Sitz in Worb (S. H. A. B. Nr. 136 vom 29. Mai 1913, Seite 986), hat an Stelle der ausgetretenen Vorstandsmitglieder Hermann Kötztler, Fritz Lüthi, Hans Beutler und Otto Aeschbacher neu gewählt: Gottlieb Säggerer, von Bannwil, Schlossermeister, in Worb, als Präsident; Otto Imobersteg, von Zweisimmen, Sekundarlehrer, in Worb, als Kassier; Christian Mauerhofer, von Trub, Notar, in Worb, als Sekretär; Johann Reber, von Schangnau, Spenglermeister, in Worb, und Friedrich Gerber, von Oberlangenegg, Kreismonteur, in Worb, als Beisitzer. Präsident und Sekretär oder deren Stellvertreter, Vizepräsident und Kassier führen namens der Genossenschaft, die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien.

Zug - Zug - Zugo

Rohstoffe, Bergbau- und Hüttenprodukte usw. - 1921. 3. Juni. **Promontana A.-G.**, in Zug (S. H. A. B. Nr. 114 vom 3. Mai 1921, Seite 894). In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Dr. Oskar Sempell, Industrieller, deutscher Reichsangehöriger, in Dortmund (Deutschland), Direktor Berthold Schweizer, Kaufmann, österreichischer Reichsangehöriger, in Wien, Hermann Thomas, Industrieller, deutscher Reichsangehöriger, in Mülheim a. d. Ruhr (Deutschland), und Adolfo Rossi, Kaufmann, von Arzo (Tessin), in Bellinzona.

Freiburg - Fribourg - Friburgo

Bureau de Fribourg

Denrées coloniales et comptoir commercial. - 1921. 2. Juni. La société en nom collectif «F. Zahnd Fils & Cie, à Fribourg (F. o. s. du c. du 30 octobre 1919, n^o260, page 1906), est dissoute. Frédéric Zahnd, de Ruschegg (Berne), domicilié à Fribourg, en est nommé liquidateur et opérera la liquidation sous la raison F. Zahnd Fils & Cie en Liquidation.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Dorneck

1921. 31. Mai. Aus dem Vorstand der **Flur-Genossenschaft Seewen** (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1919, Seite 315), ist der Aktuar Bernhard Im Hof und der Beisitzer Beat Vögth ausgeschieden. An deren Stelle wurden durch die Generalversammlung gewählt: Albert Linder, Ingenieur, Inspektor des Wasserwerkes, von und in Basel, als Aktuar, und Walter Wiggli-Wiss, Landwirt, von und in Seewen, als Beisitzer. Der Aktuar zeichnet mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten namens der Genossenschaft kollektiv zu zweien.

Bureau Stadt Solothurn

Bureauartikel, Schreibmaschinen usw. - 3. Juni. Inhaber der Firma **Hans Hegner**, in Solothurn, ist Hans Hegner, von Chur, in Zuchwil. Handel mit Bureauartikeln, Schreibmaschinen und Zubehör, Reparaturen von solchen. Bahnhofstrasse 175, Neu-Solothurn.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

Lebensmittel, Nahrungsmittel, pharmazeutische und chemische Produkte. - 1921. 31. Mai. Unter der Firma **Phana A. G.** in Basel gründet sich mit Sitz in Basel und auf unbestimmte Dauer eine **Aktiengesellschaft**, welche die Herstellung und den Vertrieb von

Ämtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Titel, Kaufschuldbrief per Fr. 500, d. d. 21. Januar 1885, auf Nr. 352, Ziff. 10, Grundbuch Wollerau, ist gerichtlich kraftlos erklärt. (W 305)
Wollerau, den 3. Juni 1921.

Pro Bezirksgericht Höfe,

Der Gerichtspräsident: Der Gerichtsschreiber:
C. Braschler. J. Bachmann.

Der allfällige Inhaber der Lebensversicherungspolice Tarif I, Nr. 2254, für Fr. 6000, der «Patria» Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, vorm. Schweizerische Sterbe- & Alterskasse, zu Gunsten von August Härtenstein, geb. 1. Juni 1877, zurzeit wohnhaft in Thalwil, dat. 22. März 1911, wird hierdurch aufgefordert, diesen Titel binnen 6 Monaten, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde. (W 306*)

Horgen, den 30. März 1921. Für das Bezirksgericht,
Der Gerichtsschreiber: Dr. F. Esslinger.

Laut Erklärung des Fritz Wenger-Montandon, Kaufmann, in Biel, ist der Eigentümer-Schuldbrief vom 8. Dezember 1912, eingetragen am 21. gleichen Monats, Belege Serie I Nr. 218, im Kapitalbetrage von Fr. 10,000, belastend die Besetzung Freienstrasse Nr. 38, Grundbuchblatt Nr. 1429, des Fritz Wenger, obgenannt, verloren gegangen

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, diese Urkunde binnen der Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (254*)

Biel, den 29. April 1921. Der Gerichtspräsident I: Frey.

Der unbekannte Inhaber des Checks:
*Bern, den 14. März 1921. Fr. 148.80

Kantonalbank von Bern in Bern

Zahlen Sie gegen diesen Check an Herrn Adolf Joder, Eymatt, oder Ordre die Summe von Fr. einhundertachtundvierzig, auch achtzig Centimes. Verband bern. Käserei- und Milchgenossenschaften:

B. Nr. 79766. Der Geschäftsführer: sig. Tribolet.

wird hiermit aufgefordert, denselben innert drei Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 296*)

Bern, den 24. Mai 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

Werkzeuge, Eisenwaren, Werkzeugmaschinen. - 1921. 3. Juni. Frl. Rosa Schulz, von Zürich, in Zürich 6, und Karl Ernst Schulz, von Zürich, in Zürich 6, haben unter der Firma **Schulz & Cie**, in Zürich 6, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Frl. Rosa Schulz, und Kommanditär ist Karl Ernst Schulz, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Handel in Werkzeugen, Eisenwaren und Werkzeugmaschinen. Winkelriedstrasse 1.

Bern - Berne - Berna

Bureau Burgdorf

Chemische Produkte, land- und hauswirtschaftliche Artikel usw. - 1921. 2. Juni. Otto Zuberbühler, von Lufingen, Zürich, Kaufmann, in

Lebensmitteln, Nahrungsmitteln, pharmazeutischen und chemischen Produkten zum Zweck hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 23. Mai 1921 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt zwölftausend Franken (Fr. 1200), eingeteilt in 3 Aktien von je Fr. 400. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern, soweit öffentliche Bekanntmachung von Gesetzen gefordert wird. Alleiniges Mitglied des Verwaltungsrates, der die Gesellschaft nach aussen vertritt, ist Otto Schiess, Ingenieur, von Herisau, wohnhaft in Basel; derselbe führt die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Geschäftsdomizil: Missionsstrasse 59.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Schreibmaschinen usw. — Druckfehlerberichtigung. Im Eintrag vom 20. Mai 1921, die Kollektivgesellschaft Wirtz u. Kunze in Schaffhausen betreffend (S. H. A. B. Nr. 130 vom 24. Mai 1921, Seite 1048), soll es statt «Vordergasse 7a» heissen: Vordergasse 70.

1921. 2. Juni. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Volkspothek des kant. Krankenkassen-Verbandes Schaffhausen, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 127 vom 31. Mai 1916, Seite 864), sind der Aktuar Hermann Kuhn, Typograph, der Kassier Emil Käser, Kaufmann, und der Beisitzer Alfred Elz ausgeschieden und die Unterschrift der zwei erstern erloschen. In den Vorstand wurden gewählt: zum Aktuar: Hermann Gamper, Buchhalter, von Stettfurt (Thurgau); zum Kassier: Ernst Forster, Bureauchef, von Bümpliz (Bern), beide in Schaffhausen, welche kollektiv, oder je einer dieser kollektiv mit dem Präsidenten oder mit dem Vizepräsidenten des Vorstandes für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führen; zum Beisitzer: Jakob Meister, Giessler, von Merisshausen, in Schaffhausen.

2. Juni. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Schlossermeister-Verein Schaffhausen und Umgebung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 22. August 1916, Seite 1302), sind der Präsident Emil Müller-Strasser und der Vizepräsident Ernst Moser-Moser ausgeschieden und die Unterschrift des erstern erloschen. Es wurden gewählt: zum Präsidenten des Vorstandes: der bisherige Aktuar und Kassier, Julius Meister, Schlossermeister, von Merisshausen und Schaffhausen; zum Vizepräsidenten: Georg Storrer, Schlossermeister, von Schaffhausen; zum Aktuar, zugleich Kassier: Hermann Hübscher, jun., Schlossermeister, von Unterhallau; alle drei in Schaffhausen. Der Präsident und der Aktuar führen für die Genossenschaft gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Baugeschäft und Sägerei. — 1921. 3. Juni. Die Firma Walter Rohr, Baugeschäft und Sägerei, in Gränichen (S. H. A. B. 1921, Seite 1029), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöst.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1921. 2 giugno. Emilia Hürlimann-Ganz, di Wädenswil, in Lugano, e Rosa Bodmer-Hürlimann, di Kileberg, suo domicilio, hanno costituito in Lugano, sotto la ragione sociale Hürlimann & C^o La Fiducia, Società Immobiliare, una società in accomandita che ha principato col 20 maggio 1921. Emilia Hürlimann-Ganz è socio illimitatamente responsabile; Rosa Bodmer-Hürlimann è socio accomandante con un'accomandita di fr. 5000. Mediazione per compra e vendita, affitto ed amministrazione di stabili ed eguali operazioni per conto proprio.

Distretto di Mendrisio

Osteria, impresa vettura. — 2 giugno. La ditta Ceppi Pietro, osteria ed impresa vettura, in Morbio-Superiore (F. u. s. d. c. del 28 novembre 1902, n° 298, pag. 2071), è cancellata ad istanza del titolare per cessazione dell'esercizio.

Comestibili e mercerie. — 2 giugno. La ditta Orsola Ved. Canova, comestibili e mercerie, in Ligornetto (F. u. s. d. c. del 5 ottobre 1916, n° 234, pag. 1514), è cancellata ad istanza degli eredi per decesso della titolare.

Prestino e comestibili. — 2 giugno. Proprietario della ditta Civatti Carlo, in Ligornetto, è Carlo Civatti, di Vincenzo, da Buccinigo (prov. di Como, Italia), domiciliato a Ligornetto. Prestino e comestibili.

Torchio d'olio; vendita di olio. — 2 giugno. La ditta Manueta Canova, torchio d'olio e vendita di olii, in Morbio-Inferiore (F. u. s. d. c. del 6 gennaio 1914, n° 3, pag. 19), è cancellata ad istanza della titolare per cessazione di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon

1921. 2 juin. Ateliers de constructions mécaniques de Nyon S. A., société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 7 juin 1917, page 916). Dans leur assemblée générale du 28 avril 1921, les actionnaires ont révisé les statuts et apporté par là, la modification suivante aux faits publiés: Le capital-actions a été réduit de 250,000 francs à 186,000 francs (cent quatre vingt six mille francs), par le remboursement au pair de 128 actions. Ce capital est actuellement divisé en 372 actions de 500 francs chacune, au porteur.

Nouveautés. — 2 juin. La raison C. Martin-Marquis, à Nyon, magasin de nouveautés (F. o. s. du c. des 20 août 1889, page 672, et 4 mars 1916), avec succursale à Yverdon, est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Habillement. — 2 juin. Francis-Charles Martin, de Pully, domicilié à Nyon; Georges-Albert Martin, de Pully, domicilié à Yverdon, et Charles-François-Emile Martin, allié Marquis, aussi de Pully, domicilié à Nyon, ont constitué à Nyon, sous la raison Martin & Co, une société en commandite commencée le premier juin 1921. Les frères Francis-Charles et Georges-Albert Martin sont associés indéfiniment responsables et Charles-François-Emile Martin-Marquis, est commanditaire pour une commandite de cent dix mille francs. Les deux associés indéfiniment responsables ont chacun la signature sociale. Tout ce qui concerne l'habillement pour dames, messieurs et enfants (détail). Grand'Rue, n° 9.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1921. 3. Mai. Unter der Firma Darlehenskasse Gremgiols (Wallis) hat sich nach Massgabe des Art. 678 ff. Schweiz. Obligationen-Recht eine in das Handelsregister einzutragende Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet mit Sitz und Gerichtsstand in Gremgiols. Die Statuten datieren vom 24. April 1921. Die Genossenschaft ist auf die Pfarrgemeinde Gremgiols beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschaften- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Konto-Korrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche: a) in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b) selbständig handlungsfähig sind; c) kreditfähig sind; d) bei keiner andern Kreditgenossen-

schaft beteiligt sind; e) in dem Genossenschaftsbezirk ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Genossenschaften, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahmen durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Liste der Genossenschafter beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a) durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk; b) durch Todesfall; c) durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes; d) durch Ausschluss eines Mitgliedes aus der Genossenschaft gemäss Art. 6 der Statuten. Spätestens innert 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird der einbezahlte Geschäftsanteil zurückbezahlt; in der gleichen Frist haben ausgeschiedene Mitglieder allfällige Darlehen zurückzuzahlen, sofern dieselben nicht schon früher fällig waren. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von Seite des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, der endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet: a) bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt; b) einen Geschäftsanteil von Fr. 20 nach Vorschrift des Reglements einzubezahlen; c) für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; d) die Genossenschaftsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Das Betriebskapital besteht: a) aus dem eigenen Vermögen der Genossenschaft (Eintrittsgeldern, Geschäftsanteilen und Reservefonds); b) aus fremdem Kapital (Anleihen, Einlagen auf Sparkassabüchlein, auf Obligationen, Konto-Korrentbüchlein und Depositengelder). Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen. Derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft weder ausbezahlt noch in geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes. Der Reservefonds wird geäuft aus dem Reingewinn wie folgt: 50 % des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die einbezahlten Geschäftsanteile fest, welcher 5 % nicht übersteigen darf; der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Einzahlungen während des eben abgelaufenen Jahres an die Geschäftsanteile sind nicht zinsberechtig. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wieviel Prozent vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann, nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient in erster Linie zur Deckung eines allfälligen, aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von dem Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1. Die Aktiven, und zwar: a) den Kassenbestand am Jahreschluss; b) die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c) die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d) den Wert der Mobilien und Immobilien; e) das Guthaben an ausstehenden und Stückzinsen am Jahreschluss. 2. Die Passiven, und zwar: a) die etwaige Mehrausgabe am Jahreschluss; b) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c) die Geschäftsguthaben der Genossenschafter; d) den Reservefonds; e) die schuldigen Stückzinsen am Jahreschluss. Der Überschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiven über die Aktiven den Verlust der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand von 3 Mitgliedern; c) der Kassier, und e) der Aufsichtsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Präsident ist Kamil Heinen, Landwirt; Vizepräsident ist Johannes Göttler, Landwirt, und Aktuar ist Zacharias Heinen, Landwirt; alle von und in Gremgiols.

Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1921. 11 avril. Sous la dénomination de Syndicat d'alpage de la Fruitière de Bevaix, il est constitué une société coopérative dont le siège est à Bevaix. Les statuts portent la date du 3 février 1921. La société a pour but l'alpage du jeune bétail. Sa durée est illimitée. Pour faire partie du syndicat il suffit d'une demande écrite adressée à l'un des membres du comité. Tout sociétaire a le droit de se retirer de la société tant que la dissolution n'en a pas été prononcée, mais seulement pour la fin d'un exercice annuel moyennant avertissement préalable de 4 semaines. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de l'association. La société n'a pas un but lucratif. Les ressources du syndicat sont: Les finances d'alpage, dont le montant est fixé chaque année par l'assemblée générale, de manière à équilibrer le budget; le bénéfice d'exploitation du débit; les dons en argent et en nature; à titre éventuel, les contributions extraordinaires, instituées sur décision de l'assemblée générale qui en fixera le montant, si les circonstances et notamment le résultat financier d'un exercice le rendent nécessaire; les subventions éventuelles. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le comité de direction, les vérificateurs de comptes. La société est administrée par le comité de direction qui se compose de sept membres élus par l'assemblée générale pour trois ans et rééligible. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire-caissier du comité de direction. Les membres du comité de direction sont pour la première période: Président: Edouard Ribaux, originaire de Bevaix; vice-président: Louis Dubois, originaire de Colombier; secrétaire-caissier: Adolphe Comtesse, originaire de la Sagne; Emile Descombes, originaire de Lignières; Eugène Paris, originaire de Bevaix; Auguste Schertronlieb, originaire de Bevaix, et Albert Gaschen, de Bevaix; tous cultivateurs et domiciliés à Bevaix.

Bureau de Neuchâtel

Bazar. — 2 juin. Le chef de la maison Hermann Banderet, à St-Blaise, est Hermann-Charles Banderet, de Fresens (Neuchâtel), domicilié à St-Blaise. Bazar. Bureaux: Grande Rue, n° 13.

Genève — Genève — Ginevra

1921. 1er juin. Suivant actes dressés le 30 mai 1921 par M^o Tapponnier, notaire, à Genève, il est constitué sous la raison sociale: Société Immobilière Villa Mio Nido une société anonyme qui a pour but: l'acquisition, la possession, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève, et spécialement l'acquisition pour le prix de cinquante-cinq mille francs d'une villa située Route de Troinex, commune de Veyrier, appartenant à Monsieur Mauro. Son siège est à Veyrier. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 10 actions de mille francs. Les actions sont nominatives: Tous les avis concernant la société seront notifiés par lettre chargée aux actionnaires. Les publications seront

faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Le premier conseil d'administration est formé d'un membre en la personne de Jacques Ritzmann, mécanicien, de et à Genève. Siège social: Route de Troinex Villa Mio Nido.

1^{er} juin. Aux termes d'acte passé devant M^e Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 25 mai 1921, il a été constitué, sous la dénomination de: **Société Immobilière Le Grand Lac**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans les cantons de Genève et Vaud, et en particulier, l'achat pour le prix de six mille francs, d'un terrain sis à Coppet, canton de Vaud. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est de trois mille francs (fr. 3000), divisé en six actions de cinq cents francs, chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil d'administration détermine les personnes qui seront autorisées à signer au nom de la société. Il a décidé que la société serait valablement représentée par la signature de l'unique administrateur désigné en la personne de Henri Wakker, régisseur d'immeubles, de et à Genève. Siège social: 2, Rue du Nant.

1^{er} juin. Aux termes d'acte passé devant M^e Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 25 mai 1921, il a été constitué, sous la dénomination de: **Société Immobilière La Grève Ombragée**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans les cantons de Genève et Vaud, et en particulier, l'achat pour le prix de six mille francs, d'un terrain sis à Coppet, canton de Vaud. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est de trois mille francs (fr. 3000), divisé en six actions de cinq cents francs, chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil d'administration détermine les personnes qui seront autorisées à signer au nom de la société. Il a décidé que la société serait valablement représentée par l'unique administrateur désigné en la personne de Henri Wakker, régisseur d'immeubles, de et à Genève. Siège social: 2, Rue du Nant.

1^{er} juin. Aux termes d'acte passé devant M^e Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 25 mai 1921, il a été constitué, sous la dénomination de: **Société Immobilière La Haute Mer**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans les cantons de Genève et Vaud, et en particulier, l'achat pour le prix de six mille francs, d'un terrain sis à Coppet, canton de Vaud. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est de trois mille francs (fr. 3000), divisé en six actions de cinq cents francs, chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil d'administration détermine les personnes qui seront appelées à représenter la société. Il a décidé que la société serait valablement représentée par la signature de l'unique administrateur désigné en la personne de Henri Wakker, régisseur d'immeubles, de et à Genève. Siège social: 2, Rue du Nant.

1^{er} juin. Aux termes d'acte passé devant M^e Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 25 mai 1921, il a été constitué, sous la dénomination de: **Société Immobilière Le Rivage Fleuri**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans les cantons de Genève et Vaud, et en particulier, l'achat pour le prix de six mille francs, d'un terrain sis à Coppet, canton de Vaud. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est de trois mille francs (fr. 3000), divisé en six actions de cinq cents francs, chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil d'administration détermine les personnes qui seront autorisées à signer au nom de la société. Il a décidé que la société serait valablement représentée par la signature de l'unique administrateur désigné en la personne de Henri Wakker, régisseur d'immeubles, de et à Genève. Siège social: 2, Rue du Nant.

2^e juin. **Comptoir Genevois Immobilier**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 novembre 1914, page 1719). Charles Boussier, représentant, de Carouge, domicilié aux Eaux-Vives, a été nommé seul administrateur, en remplacement de Joseph Boussier, décédé, lequel est radié.

2^e juin. **Société Immobilière de la Ruelle des Marins**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 mars 1917, page 459). Albert Chal, architecte, de nationalité française, à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Jean-Théodore L'Huilier, démissionnaire, lequel est radié.

2^e juin. **Société Immobilière de la Ruelle des Marins et de la Rue du Simplon**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 19 mars 1917, page 449). Albert Chal, architecte, de nationalité française, à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Jean-Théodore L'Huilier, démissionnaire, lequel est radié.

2^e juin. **Société Villa de la Colombe B.**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 8 mars 1918, page 371). Léon Duret, régisseur, de Lancy, domicilié à Genève, a été nommé seul administrateur, en remplacement de Lucien Montant, démissionnaire, lequel est radié. Siège social actuel: 57, Rue de Monthoisy.

2^e juin. La **Société Immobilière de St Jean le Môle**, société anonyme établie au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 23 février 1910, page 331), a, dans son assemblée générale du 2 juin 1921, accepté la démission de Louis Perrier, de ses fonctions d'administrateur, et nommé, en son remplacement, Frank Archinard, régisseur, de Satigny, aux Eaux-Vives.

Charpente, menuiserie, parqueterie. — 2^e juin. La société anonyme dite: **Société anonyme de l'Ancienne Usine Grandjean**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 mai 1921, page 955), est radiée d'office ensuite de faillite.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1921. 2. Juni. Die Ehegatten Arnold Siegrist, von Murgenthal, Korbwarenfabrikant, in Lyss, und Anna geb. Walther, daselbst, haben durch Ehevertrag vom 2. Mai 1921 Gütertrennung gemäss Art. 241 u. ff. Z. G. B. vereinbart. Der Ehemann ist als Inhaber der Einzelfirma «Arnold Siegrist», Handel und Fabrikation von Rohrmöbel und Korbwaren, mit Sitz in Lyss, in dem Handelsregister eingetragen.

Erlass und Stundung von Stempelabgaben

(Bundesgesetz vom 15. Februar 1921.)

Art. 1. Wenn bei einer Sanierung die Erhebung der Stempelabgaben, die auf der Ausgabe inländischer Wertpapiere lasten, eine offenbare Härte gegen den Abgabepflichtigen bedeutete, so sollen diese Abgaben nach Massgabe von Art. 2 und 3 gestundet oder erlassen werden.

Art. 2. Stundung und Erlass sind nur bei Abgaben zulässig, welche verfallen: a) wenn Gläubiger eines Unternehmens für ihre Forderungen ganz oder zum Teil durch Obligationen oder Beteiligungsurkunden (Aktien, Genussscheine, Genussscheine oder Stammkapitalanteile) abgedeckt werden; b) wenn Mitglieder von Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften oder Genossenschaften infolge von Verlusten des Unternehmens an Stelle ihrer Beteiligungsurkunden, sei es zu deren vollem Betrage oder zu einem Teile dieses Betrages, neue mit geminderten Rechten übernehmen müssen oder auf ihre infolge von Verlusten abgeschriebenen Beteiligungsurkunden neue Einzahlungen leisten.

Art. 3. Für gestundete Abgaben kann Sicherheit verlangt werden. Für die Entrichtung der gestundeten Abgaben sind bestimmte Termine festzusetzen, die nötigenfalls bei Eintritt hinausgeschoben werden können.

Art. 4. Der Bundesrat erlässt die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Verordnungen; er regelt insbesondere die Zuständigkeit zum Erlass und zur Stundung von Abgaben und die Abstempelung von Wertpapieren, für welche die Abgaben gestundet oder erlassen sind.

Anmerkung. Das vorstehende Bundesgesetz ist vom Bundesrat auf 1. Juni ds. J. in Kraft gesetzt worden.

Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz vom 15. Februar 1921 betreffend Erlass und Stundung von Stempelabgaben

(Vom 24. Mai 1921.)

Art. 1. Gesuche um Erlass oder Stundung von Stempelabgaben sind schriftlich der eidgenössischen Steuerverwaltung einzureichen. Sie müssen eine ausführliche Darstellung der Gründe enthalten, weshalb die Erhebung der Abgabe als offenbare Härte erschiene und müssen die Erfüllung der in Art. 2 des Gesetzes aufgestellten Voraussetzungen nachweisen. Hierzu sind insbesondere die auf die Sanierung bezüglichen Rundschreiben, Rechenschaftsberichte, Generalversammlungs- und Gläubigerversammlungsprotokolle sowie die Geschäftsberichte und Bilanzen der letzten zwei Jahre vorzulegen. Der Gesuchsteller kann zur Ergänzung seiner Auskünfte, sowie zur Vorlage weiterer Ausweise angehalten werden.

Art. 2. Die Gesuche sind vor dem Verfall der Abgabe einzureichen. Gleichzeitig ist die Anmeldung, welche nach der Vollziehungsverordnung zum Stempelgesetz zum Zwecke der Abgabefestsetzung vorgeschrieben ist, auf dem amtlichen Formular zu erstatten; bezieht sich das Gesuch auf Kassenobligationen oder Kassenscheine, so ist keine solche Anmeldung erforderlich; dagegen ist die Art der Titel, für welche die Vergünstigung verlangt wird, genau zu bezeichnen.

Gesuche um Erlass gestundeter Abgaben oder um Verlängerung der Stundung sind unter Bezeichnung der frühern Verfügung vor Ablauf der Stundungsfrist einzureichen.

Art. 3. Wird die Abgabe gestundet oder erlassen, so hat der Abgabeschuldner die Titel mit dem Vermerk zu versehen: «Stempelabgabe durch Verfügung der eidgenössischen Steuerverwaltung (oder des eidgenössischen Finanzdepartements) vom Nr. gestundet (oder erlassen)».

Betrifft die Vergünstigung Kassenobligationen oder Kassenscheine, so ist dem Vermerk die Registernummer des Titels («laufende Register-Nr.») beizufügen; ferner hat der Abgabepflichtige nach besonderer Anweisung der eidgenössischen Steuerverwaltung für die Registrierung der Titel und für die Erstattung nachträglicher Abrechnungen zu sorgen.

Die Titel werden in keinem Fall mit Stempelmarken oder mit dem Prägestempel versehen. Wird nach anfänglicher Stundung die Abgabe erlassen, so erhalten die Titel keinen neuen Vermerk.

Art. 4. Ueber Gesuche um Erlass oder Stundung von Stempelabgaben entscheidet in erster Instanz die eidgenössische Steuerverwaltung. Ihr Entscheid kann in dem durch die Vollziehungsverordnung zum Stempelgesetz geordneten Beschwerdeverfahren an das eidgenössische Finanzdepartement weitergezogen werden.

Art. 5. Die Art. 15^{bis} und 28, Abs. 4, sowie der zweite Satz von Art. 29, Abs. 3, der Vollziehungsverordnung zum Stempelgesetz werden aufgehoben.

Art. 6. Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1921 in Kraft.

Nachlassvertrag der Gonergratbahn-Gesellschaft

Den Gläubigern der Gonergratbahn-Gesellschaft wird hiermit bekannt gegeben, dass die II. Zivilabteilung des Bundesgerichtes Mittwoch, den 6. Juni 1921, vormittags 8 Uhr, im Bundesgerichtsgebäude, in Lausanne, über die Bestätigung des von der genannten Bahngesellschaft vorgelegten Nachlassvertrages öffentlich verhandeln und entscheiden wird. Allfällige Einwendungen gegen den Vertrag, der bei der Bundesgerichtskanzlei eingesehen werden kann, sind von den Gläubigern schriftlich bis zum 30. Juni 1921 dem Bundesgerichte einzureichen. (V 87)

Lausanne, den 2. Juni 1921.

Für die II. Zivilabteilung des Bundesgerichtes,
Der Präsident: Ostertag.

Société immobilière de Rosemont-Gare Lausanne

En conformité de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs des délégations de l'emprunt 2^{me} hypothèque de fr. 110,000, en date du 4 décembre 1909, sont convoqués en assemblée générale pour le vendredi, 17 juin 1921, à 11 heures du matin, chez MM. Chs. Schmidhauser & Cie, Banque Commerciale de Lausanne, en cette ville.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de la société débitrice et des gérants de l'emprunt.
2. Renouvellement de l'emprunt pour cinq ans à partir du 4 décembre 1919.
3. Elévation du taux de l'intérêt à 6 % l'an dès la même date.

La présente convocation a lieu sur l'initiative commune de la société débitrice et des gérants de la grosse.

L'admission à l'assemblée aura lieu sur présentation des délégations ou de certificats de dépôt indiquant les numéros des titres. (V 81)

Lausanne, le 26 mai 1921.

Au nom de la Société immobilière de Rosemont-Gare:

Le conseil d'administration.

Les gérants de la grosse:

Chs. Schmidhauser & Cie, Banque Commerciale de Lausanne.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Spezialhandel der Schweiz

Commerce spécial de la Suisse

vom 1. Januar bis 31. März 1920 und 1921

du 1^{er} janvier au 31 mars 1920 et 1921

(Siehe die Uebersicht nach dem Wert in der Nr. 140 vom 4. Juni)

Menge — Quantités

(Votr le tableau des valeurs dans le n° 140 du 4 juin)

Kategorien	Einfuhr - Importation		Ausfuhr - Exportation		Categories
	1920	1921	1920	1921	
I. Nahrungs- und Genussmittel:					I. Comestibles, boissons, tabacs:
A. Getreide etc. q	1,549,421	1,719,855	30,598	8,358	q A. Céréales, etc.
B. Früchte und Gemüse q	250,033	258,533	88,843	9,220	q B. Fruits et légumes
C. Kolonialwaren etc. q	545,795	481,659	38,807	26,266	q C. Denrées coloniales, etc.
D. Animalische Nahrungsmittel q	110,440	161,184	32,258	45,799	q D. Produits alim. de provenance animale
E. Esswaren, feinc etc. q	16,883	15,962	11,971	6,511	q E. Comestibles fins, etc.
F. Tabak q	22,034	5,066	4,799	2,185	q F. Tabacs
G. Getränke q	6,119	8,334	11,817	5,965	q G. Boissons
	420,104	673,334	1,697	205	hl
II. Tiere und tierische Stoffe etc.:					II. Animaux et matières animales, etc.:
A. Tiere. St	15,717	7,849	1,268	676	p A. Animaux
B. Tierische Stoffe etc. q	3,565	2,845	418	416	q B. Matières animales, etc.
C. Düngstoffe etc. q	409,872	230,316	23,554	19,998	q C. Engrais et déchets, etc.
III. Häute und Felle etc. q	10,385	10,553	9,313	16,299	q III. Cuirs et peaux, etc.
IV. Sämereien, Pflanzen etc. q	593,078	895,103	5,037	20,664	q IV. Semences, plantes, etc.
V. Holz q	1,201,260	901,508	609,455	151,743	q V. Bois
VI. Papier und graphische Erzeugnisse:					VI. Papier et produits des arts graphiques:
A. Faserstoffe, Lumpen q	17,335	12,980	71,432	24,261	q A. Matière fibreuse, chiffons
B. Unbedruckte Papiere, Kartons u. Pappen q	36,782	75,647	49,247	13,505	q B. Papier et carton, non imprimés
C. Bedruckte Papiere, Kartons und Pappen q	6,552	4,654	863	1,421	q C. Papier et carton, imprimés
D. Bücher etc. q	14,794	6,335	2,776	1,395	q D. Livres, revues, etc.
E. Buchbinder- u. Kartonnagearbeiten q	7,367	8,275	1,633	1,634	q E. Ouvrages de relieur et cartonnages
VII. Spinn- und Flechtstoffe, Konfektion:					VII. Matières textiles et à tresser, confections:
A. Baumwolle q	82,222	108,741	64,945	44,824	q A. Coton
B. Flachs, Hanf, Jute etc. q	14,852	11,170	793	661	q B. Lin, chanvre, jute, etc.
C. Seide q	17,134	7,309	19,431	11,052	q C. Soie
D. Wolle q	24,691	22,957	6,095	6,109	q D. Laine
E. Haare aller Art etc. q	2,601	1,691	55	637	q E. Poils de tout genre, etc.
F. Stroh, Rohr, Bast etc. q	27,162	11,407	4,292	1,760	q F. Paille, jonc, liber, etc.
G. Kautschuk etc q	6,939	4,507	887	893	q G. Caoutchouc, etc.
H. Konfektion q	7,823	3,991	3,656	2,584	q H. Confections
VIII. Mineralische Stoffe q	4,233,243	4,660,002	416,273	275,391	q VIII. Matières minérales
IX. Ton, Steinzeug, Töpferwaren:					IX. Argile, grès, poteries:
A. Ton q	48,964	52,901	39,752	7,329	q A. Argile
B. Steinzeug q	10,781	10,892	183	64	q B. Grès
C. Töpferwaren q	12,756	13,923	775	441	q C. Poteries
X. Glas q	45,848	39,466	24,221	4,734	q X. Verre
XI. Metalle:					XI. Métaux:
A. Eisen q	1,270,836	521,554	120,120	135,493	q A. Fer
B. Kupfer q	33,552	35,743	33,642	7,494	q B. Cuivre
C. Blei q	30,291	11,141	1,784	463	q C. Plomb
D. Zink q	17,976	4,987	6,313	2,655	q D. Zinc
E. Zinn q	2,322	1,652	506	214	q E. Etain
F. Nickel q	658	772	468	2,007	q F. Nickel
G. Aluminium q	4,958	3,671	13,444	16,225	q G. Aluminium
H. Edle Metalle, ungemünzt q	567	540	352	230	q H. Métaux précieux, non monnayés
J. Erze und Metalle, andere q	709	630	*	7	q J. Minéraux et métaux, autres
XII. Maschinen, mech. Geräte, und Fahrzeuge:					XII. Machines, engins mécaniques et véhicules:
A. Maschinen etc. q	133,949	101,907	167,092	139,136	q A. Machines, etc.
B. Fahrzeuge q	56,726	42,653	5,730	3,827	q B. Véhicules
XIII. Uhren, Instrumente und Apparate:					XIII. Horloges et montres, Instrum. et appar.:
A. Uhrenbestandteile St	16,334	28,272	3,862,990	2,113,058	p A. Horloges et montres
B. Uhrenbestandteile q	1,383	754	935	314	q B. Pièces détachées d'horloges et de montres
C. Instrumente und Apparate q	10,906	8,821	8,852	6,872	q C. Instruments et appareils
XIV. Drogen, Chemikalien etc.:					XIV. Drogueries, subst. et prod. chimiques, etc.:
A. Apotheker- und Drogeriewaren etc. q	8,419	5,596	3,497	2,112	q A. Objets pharmaceutiques et drog., etc.
B. Chemikalien q	419,800	265,468	77,911	54,742	q B. Substances et produits chimiques, etc.
C. Farbwaren q	37,974	22,986	25,093	9,068	q C. Couleurs
D. Technische Fette etc. q	93,907	74,230	17,626	12,313	q D. Graisses, huiles, etc.
XV. Nicht anderweit genannte Waren	11,012	6,768	3,101	1,391	q XV. Articles non dénommés ailleurs
Total q	11,497,676	10,350,724	2,059,945	1,107,122	q Total
Tiere St	15,717	7,849	1,268	676	p Animaux
Uhren St	16,334	28,272	3,862,990	2,113,058	p Horloges et montres
Getränke hl	420,104	673,334	1,697	205	hl Boissons
Gemünztes Edelmetall q	270	407	*	169	q Monnaies

Deutsch-schweizerischer Handelsvertrag

Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag läuft infolge Kündigung mit Bezug auf die dem Verträge beigegebenen Tarife am 6. Juni ab, wogegen die Textbestimmungen des Vertrags noch auf einmonatliche Kündigung in Kraft bleiben. Gemäss Verständigung mit der deutschen Regierung werden nun aber für die schweizerischen Waren in Deutschland bis zum 1. Juli, d. h. bis zur Inkraftsetzung des neuen schweizerischen Gebrauchszolltarifs, noch die bisherigen deutschen Vertragszölle angewendet, während umgekehrt für deutsche Waren und auch für solche der andern Länder in der Schweiz noch die bisherigen Gebrauchszölle zur Erhebung gelangen.

Spanien — Zölle¹⁾

Sehr wahrscheinlich wird nächster Tage mit der spanischen Regierung eine Verständigung zustande kommen, gemäss welcher wenigstens vorläufig auf schweizerische Waren die Ansätze der zweiten Kolonne (Minimalzölle) des am 21. Mai 1921 in Kraft getretenen provisorischen spanischen Zolltarifs angewandt und Sendungen, die vor diesem Datum direkt nach Spanien aufgegeben worden sind, noch zu den früheren Zöllen zugelassen werden.

Kanada — Angabe des Ursprungslandes auf den eingeführten Waren

Bei Einbringung des Budgetentwurfes für das Jahr 1921 hat der Finanzminister in der Sitzung des kanadischen Unterhauses vom 9. Mai u. a. eine Resolution vorgeschlagen, durch welche verhindert werden soll, dass die Käufer über die wirkliche Herkunft der Waren getäuscht werden.

Nach dieser Resolution, die in das Zolltarifgesetz aufgenommen wird und am 1. September nächsthin in Kraft tritt, müssen alle in Kanada eingeführten Waren, die ohne Schaden markiert, gestempelt, mit Brandzeichen oder Etiketten versehen werden können, in leserlichem englischem oder französischem Text an einer gut sichtbaren Stelle, die nicht durch irgendwelche nachträgliche Zutaten oder sonstige Anordnungen verdeckt oder verhüllt sein darf, eine Angabe enthalten, aus der das Herkunftsland hervorgeht.

¹⁾ Siehe Nrn. 129 und 135 vom 23. und 30. Mai 1921.

Die fraglichen Marken, Stempel, Brandzeichen oder Etiketten müssen möglichst unzerstörbar und dauerhaft sein, je nachdem es die Natur der Waren gestattet.

Die nach dem 1. September 1. J. in Kanada eingeführten Waren, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, werden mit einer Zuschlagstaxe von 10 % vom Wert belegt und dürfen das Zollamt nicht verlassen, bevor sie unter seiner Aufsicht und auf Kosten des Importeurs in der vorgeschriebenen Weise markiert worden sind.

Jede Uebertretung dieser Bestimmungen oder Aenderung von Marken in der Absicht, die Herkunftsbezeichnung zu verheimlichen, wird mit einer Busse bis zu 1000 Dollars oder Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit beiden Strafen zusammen geahndet.

Australien

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Melbourne.)

Die wirtschaftliche Depression im Bezirk des Generalkonsulats besteht weiter.

Für die Landwirte und Viehzüchter hat sich die Lage verschlechtert. Grosse Mengen Wolle von der Schur der letzten drei Jahre sind unverkauft geblieben, und die in den Auktionen erzielten Preise sind in den letzten 12 Monaten ganz erheblich gefallen. Die Wollproduzenten haben schliesslich im Einverständnis mit der Regierung die British Australian Wool Realisation Association gegründet, die die Restbestände und den Ueberschuss der neuen Schur veräussern soll. Nach Angabe ihres australischen Generaldirektors verfügt die Gesellschaft über ca. 3,000,000 Ballen und es ist zurzeit ihr Bestreben, Mindestpreise für die Auktionen festzusetzen, die sowohl für die Produzenten wie für die Käufer annehmbar sind. Ueber den Misserfolg der ersten Londoner und Antwerpener Auktionen der «Bawra» hat die europäische Presse ja bereits ausführliche Mitteilungen gebracht. In hiesigen Wollexportkreisen nimmt man jedoch an, dass bald eine Einigung in allen Punkten erzielt werden wird.

Die Häute- und Fellpreise sind enorm gesunken und bewegen sich in vielen Fällen bereits wieder auf und unter dem Vorkriegsniveau. Auch in den Fleischpreisen macht sich ein erheblicher Rückgang bemerkbar.

Für die Getreidebauer ist die Lage insofern nicht ganz so schlecht, als die Regierung dem Farmer einen Mindestpreis für seinen Weizen garantiert, dessen Verkauf durch die Regierung vermittelt wird. Die zweite Ratenzahlung auf die letzte Weizenrente ist seitens der Regierung soeben erfolgt.

In Obst und Tomaten übersteigt die Produktion ganz erheblich den Absatz, so dass die Regierung den Produzenten mit staatlichen Zuschüssen beibringen musste. Grosse Mengen dieser Erzeugnisse sind auf den Plantagen dem Verderben preisgegeben worden, da die Händlerpreise den Produzenten nicht genügen und eine leistungsfähige Organisation für den direkten Verkauf an das Publikum noch fehlt.

Der Export von Eucalyptus-Oel ruht seit einigen Monaten fast vollständig, und eine grosse Anzahl von Destillateuren haben ihren Betrieb stillgelegt.

Auf industriellem Gebiete bereitet sich hier, ebenso wie in vielen europäischen Ländern, eine ernste Krisis vor. Wenn auch Australien nicht wie die Schweiz einer Ueberschwemmung mit Valutawaren unterworfen gewesen ist und sich seine jungen Industrien unter der Isolierung der Kriegszeit und dem Schutze hoher Zölle haben verhältnismässig ruhig entwickeln können, so ist doch die Arbeitslosigkeit beständig in der Zunahme begriffen. Eine einschneidende Herabsetzung der Löhne erscheint unvermeidlich, wenn gewisse australische Industrien konkurrenzfähig bleiben wollen.

Besonders in der Bergwerksindustrie ist die Frage der Löhne akut. Der grosse Broken Hill-Streik ist zwar beendet, aber von einer Lohnreduktion will die Arbeiterschaft nichts wissen, ganz gleichgültig ob die Metallpreise fallen oder nicht. Auch in den andern wichtigen Minenbezirken des Landes, in Mount Morgan, Mount Lyell, Kalgoorlie etc. ist die Lage ernst. Der schon erwähnte Broken Hill-Streik, der 18 Monate dauerte, hat die Regierung von New South Wales £ 70,000 an Arbeitslosenunterstützung gekostet, und wenn die augenblickliche Baisse auf dem Metallmarkt anhält, so werden weitere grosse Aufwendungen für diesen Zweck gemacht werden müssen, falls die Arbeiter nicht in eine Lohnreduktion einwilligen. Der Generaldirektor der Mount Morgan Mine verlangt eine Herabsetzung der Löhne um 20 %, und die Mount Lyell Gesellschaft will die Löhne um 10–15 % reduzieren. Aehnliche Bedingungen sind seitens einer Reihe von kleineren Bergwerksunternehmungen für die Weiterführung des Betriebes gestellt worden. Bisher weigern sich die Bergarbeiter nachzugeben. Sie behaupten, dass bei der teuren Lebenshaltung derartige Reduktionen ausgeschlossen seien und verlangen Lösung der Lohnfrage durch die staatlichen Schiedsgerichte. Der Entscheidung der Schiedsgerichte wird mit Spannung entgegen gesehen. Jedenfalls ist es durchaus nicht ausgeschlossen, dass viele Betriebe der Minenindustrie stillgelegt werden, falls die Schiedsgerichte den Anspruch der Bergwerksgesellschaften auf Lohnreduktion ablehnen sollten.

Auch in den andern Industrien gährt es bedenklich, und neben der Lohnfrage werden die Lohnämter und Schiedsgerichte demnächst die andere grosse Prinzipienfrage, die der Reduzierung der Standardarbeitswoche von 48 auf 44 Stunden (unter eventuellem Wegfall der Samstagsarbeit) zu lösen haben.

Die Entscheidung der australischen Bundesregierung in bezug auf die Freigabe des Imports deutscher Waren, die in Kürze erwartet wird, dürfte auch einen grossen Einfluss auf die Lage des hiesigen Arbeits- und Warenmarktes ausüben. Wird das Handelsverbot aufgehoben und in bezug auf die Einbehaltung eines Teiles der deutschen Fakturenbeträge seitens der alliierten Regierungen eine Verständigung mit der deutschen Regierung und der deutschen Exportindustrie erzielt, so dürfte der zu erwartende Import grosser Mengen deutscher Waren einen Preissturz und eine Zunahme der Arbeitslosigkeit zur Folge haben.

Die hiesigen Warenhäuser und Grossisten sind gegenwärtig für die Räumung ihrer Lager hauptsächlich auf die Provinz angewiesen, da die Landbevölkerung durch den Wollverkauf und die Verteilung der zweiten Weizenzahlung durch die Regierung flüssige Mittel zur Verfügung hat. Das Geschäft geht trotzdem langsam. In Melbourne und den andern grossen Städten des Landes besteht Geldknappheit. Die Banken drängen nach wie vor auf Reduzierung der Kredite und Sichtwechsel auf europäische Plätze und sind immer noch sehr schwer erhältlich. Die grossen Warenhäuser haben beträchtliche Ermässigungen, besonders in den Preisen der Kleidung und der Lebensmittel, eintreten lassen müssen. Trotzdem verhält sich das grossstädtische Publikum meist vorsichtig und abwartend beim Einkauf, in der Erwartung weiterer Reduktionen. Die Importfirmen ihrerseits beordern nur ihre dringendsten Bedürfnisse, teils aus Furcht vor überraschenden Entwicklungen im überseeischen Markt, teils aus weiser Zurückhaltung bis zur Entscheidung in der Frage des Handels mit Deutschland und der definitiven Festsetzung der neuen Zollsätze.

Unter den geschilderten Umständen ist eine baldige Belebung der australischen Nachfrage nach überseeischen Fertigprodukten nicht britischen Ursprungs kaum zu erwarten.

Die Faktoren, die speziell den Import aus der Schweiz ungünstig beeinflussen, habe ich schon in meinen früheren Berichten ausführlich behandelt, Es sind dies (ausser der für manehe Artikel schwer ins Gewicht fallenden Abneigung des hiesigen kaufkräftigen Publikums für alles Fremde):

1. der ungünstige Kurs des schweizerischen Frankens; 2. die hohen Frachten; 3. die Ausdehnung der englischen Vorzugszollbehandlung bis zu 20 %; 4. das fehlerhafte schweizerische Propagandamaterial (Kataloge, Preislisten und Reklamematerial sollten stets in einwandfreiem Englisch herausgesandt werden); 5. die falsche Preisstellung (gewöhnlich ab Fabrik, anstatt eif Bestimmungshafen oder fob europäischer Verschiffungshafen, unter Angabe aller Einzelheiten über Verpackung, Mass, Gewicht, Material, Fracht und Versicherung, die der australische Kunde zur Berechnung seines Einstandspreises benötigt); 6. Uebersendung von allgemein gehaltenen Katalogen oder Offerten, ohne Muster oder Preise, und in französisch oder deutsch, anstatt englisch; 7. die Gleichgültigkeit oder Nachlässigkeit, welche viele schweizerische Fabriken und Exporteure gegenüber den australischen Zollvorschriften an den Tag legen. Ich muss diesen Punkt nochmals besonders betonen, da die Klagen darüber nicht aufhören. Ich muss immer wieder hervorheben, dass die australische Zollverwaltung schweizerische Waren nur dann zulässt, wenn: a) die Rechnungen von einem Ursprungszeugnis begleitet sind, das von dem zuständigen britischen Konsul beglaubigt ist, und aus dem hervorgeht, dass die Waren schweizerisches Erzeugnis sind und nicht mehr als 5 % Material oder Arbeit der frühern Zentralmächte enthalten; b) die Rechnungen in einer besondern Rubrik, neben den Exportpreisen, die schweizerischen Engros-Verkaufspreise angeben; c) die Rechnungen

auf der Rückseite die bekannte Erklärung in bezug auf ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und die schweizerischen Verkaufspreise tragen; d) die unter c) erwähnte « home value declaration » von einem zuständigen Beamten der betreffenden schweizerischen Exportfirma im Beisein von Zeugen unterschrieben ist, deren Unterschriften unter der Erklärung ebenfalls erscheinen müssen).

Das sind die amtlichen Zollvorschriften. Ich empfehle aber ausserdem dringend, die Rechnungen in englisch, nicht in französisch oder deutsch auszustellen, da ein fremdsprachliches Dokument meist weder dem Importeur noch dem hiesigen Zollbeamten verständlich ist und oft zu unangenehmen Differenzen Veranlassung gibt, die stets einen schlechten Einfluss auf weitere Geschäfte haben.

Yugoslawien — Handel mit Devisen und Valuten

Laut Mitteilung des schweizerischen Generalkonsulates in Belgrad ist am 1. Juni 1921 im Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen eine neue Verordnung über den Handel mit Devisen und Valuten in Kraft getreten, die unter andern folgende Bestimmungen enthält:

Allgemeine Bestimmungen. Bis zur vollkommenen Freigabe steht der Handel mit Valuten und Devisen unter der Kontrolle des Finanzministers.

Alle Agenden zur Durchführung der Kontrolle über diesen Handel wird das Generalinspektorat des Finanzministeriums übernehmen.

Handel mit Valuten. Die Einfuhr von Valuten aller durch internationale Verträge anerkannten Staaten ist in unbeschränkter Menge gestattet. Ebenso ist der Transit aller Valuten ohne Unterschied unter den Modalitäten und Bedingungen, die durch Reglement näher bezeichnet werden, statthaft.

Tritt die Notwendigkeit zutage, die Einfuhr irgend einer fremden Valuta zu verbieten, so ist der Finanzminister ermächtigt, diese Massregel zu treffen und alles vorzukehren, um die Einfuhr zu verhindern.

Die Ausfuhr von effektivem Silber- und Goldgeld, von Dollars der Vereinigten Staaten von Amerika und von einheimischem Papiergeld (Dinar- und Kronendinar-Noten) ist verboten. Für die Bedürfnisse der Reisenden, welche die Grenze überschreiten, ist die Mitnahme von 2000 Dinar gleich 8000 Kronen gestattet.

Alle Versuche der Umgehung der oben angeführten Verfügungen werden als Schmuggel betrachtet und entsprechend geahndet.

Handel mit Devisen. Die Verfügung über Depositen im Auslande durch Schecks, Briefaufträge usw. ist gestattet und kann durch die Nationalbank oder durch andere Geldinstitute erfolgen, deren eingezahltes Kapital wenigstens eine Million Dinar oder vier Millionen Kronen beträgt. Solche Geschäfte können ausschliesslich Geldinstitute und Banken besorgen, welche Aktiengesellschaften sind und ausserdem vom Generalinspektorat besonders dazu ermächtigt sind.

Die freie Einfuhr von Devisen aus dem Auslande ist im allgemeinen und ohne Beschränkung gestattet.

Der Verkauf von Devisen, Schecks, Akkreditiven, Briefaufträgen u. s. f. kann von den hierzu ermächtigten Banken und Instituten an alle Personen und Institute einheimischen Ursprungs stattfinden, die sich durch eine Erklärung verpflichten, spätestens binnen sechs Monaten vom Tage des Einkaufs der Devisen und der Abgabe der Erklärung an für den Betrag der Devisen Ware aus demjenigen Lande einzuführen, dessen Devisen sie gekauft haben. Wird diese Verpflichtung nicht eingehalten, so müssen 25 % des Betrages der ungerechtfertigter Weise gekauften Devisen erlegt werden, und zwar ist diese Strafe an die Staatskasse zum Einkaufskurs einzuzahlen. Als Garantie für die Ausführung der erwähnten Verpflichtung muss der Käufer der Bank einen Eigenwechsel in der Höhe des Betrages der eingekauften Devisen übergeben. Die Bank darf dem Einkäufer-Importeur den Wechsel erst zurückerstatten, wenn derselbe den Beweis erbringt, dass er die Verpflichtung erfüllt hat oder nachdem er gegebenenfalls das Strafgeld von 25 % des Devisenbetrages erlegt hat.

Devisen werden nur an Firmen abgegeben, die im Firmenregister eingetragen sind.

Devisen für Zahlungen im Auslande und für persönliche Zwecke im Betrage bis zu 2000 französischen Franken oder bis zu einer diesem Betrage entsprechenden Summe einer andern Währung, können von den Banken und Instituten ohne jedwede Bewilligung abgegeben werden. Für höhere Summen bis zum Betrage von 10,000 Franken oder bis zum Gegenwert dieser Summe in andern Währungen nach den Kursen der Belgrader oder Zagreber Börse ist eine besondere Ermächtigung erforderlich, und zwar für Belgrad und ganz Serbien vom Generalinspektorat des Finanzministeriums, für Kroatien und Slawonien vom Delegierten des Finanzministeriums in Zagreb, für Slowenien vom Delegierten in Laibach, für Dalmatien vom Delegierten in Spalato, für Bosnien und Herzegowina vom Delegierten in Sarajevo, für die Woiodina von der Kreisfinanzdirektion in Novi-Sad, und für Montenegro von der departementalen Finanzverwaltung in Podgorica und Petch.

Für Beträge über 20,000 französische Franken muss die Bewilligung des Generalinspektorats des Finanzministeriums nachgesucht werden.

Fremde Händler, die Ware im eigenen Namen in das Königreich einführen, dürfen den Gegenwert derselben nur in Devisen aus dem Lande ausführen, und zwar werden sie diese Devisen nur bei den ermächtigten Banken und Instituten anschaffen können. Sie sind gehalten, bei der Einfuhr der Ware ins Land sich bei dem betreffenden Grenzzollamte eine Bestätigung über Ursprung, Menge und Wert der eingeführten Ware zu verschaffen, und zwar in der Währung des Landes, aus welchem die Ware eingeführt wurde. Auf Grund dieser Bestätigung werden ihnen die ermächtigten Banken und Geldinstitute die Devisen abgeben in der Währung des Landes, aus welchem die Ware eingeführt wurde, indem sie die angeführten Bestätigungen als Belege behalten.

Sicherstellung der Valuta. Die Ausfuhr aller einheimischen Produkte und Fabrikate kann, soweit sie nicht untersagt ist, im Prinzip auch ohne Sicherstellung der Valuta erfolgen. Ebenso kann der Verkauf im Auslande in einheimischer oder irgend einer fremden Währung stattfinden. Von diesem allgemeinen Grundsatz sind die folgenden Artikel ausgenommen: Alle Sorten Getreide und Mehle, lebendes Vieh, rohes und verarbeitetes Fleisch, Fett, rohe und verarbeitete Felle, Bauholz im allgemeinen, verarbeitetes und getrocknetes Obst.

Die aufgezählten Artikel werden aus dem Lande nur so ausgeführt werden dürfen, dass ihr Gegenwert in fremder Währung bei einer ermächtigten Bank sichergestellt wird. Die ermächtigten Banken werden Valutasicher-

1) Siehe die Nummern 29 und 38 vom 3. und 13. Februar, 56 vom 5. März, 324 vom 24. Dezember 1920 und 112 vom 30. April 1921.

stellungsatteste für die aufgezählten Artikel nur in der Valuta des Landes, wohin die betreffenden Artikel ausgeführt werden sollen, oder in einer bessern Valuta als diejenige des Landes, in welches importiert werden soll, ausstellen. Dagegen können auch die aufgezählten Artikel, wenn deren Ausfuhr in Mengen im Werte von unter 1000 Dinar erfolgt, ohne Sicherstellung der Valuta exportiert werden.

Ist der Exporteur zu gleicher Zeit auch Importeur, so wird er von der Verpflichtung des Devisenimportes um $\frac{2}{3}$ des Betrages frei, wenn er in demselben Zeitraume, welcher für die Einfuhr der Devisen vorgesehen ist, durch ein Attest des kompetenten Grenzzollamtes nachweist, dass er die Summe des Exportes für den Ankauf von Waren und für den Export aus dem Lande gebraucht hat, in dessen Valuta die Sicherstellung erfolgt ist. Das erwähnte Attest muss derjenigen Bank abgegeben werden, welche die Sicherstellung der Valuta verbürgt hat und dieselbe wird es derjenigen Institution übergeben, welche berechtigt ist, ein Drittel der gesamten Valuta für den Staat zu übernehmen.

Der Staat behält sich das Recht vor, ein Drittel der im Wege solcher Sicherstellung eingeflossenen Valutabeträge zu kaufen. Dieser Ankauf für Rechnung des Staates wird durch die Nationalbank oder ihre Filialen zum Kurse der Belgrader oder Zagreber Börse des Tages erfolgen, an welchem die Devisen vom Exporteur zur Einzahlung präsentiert werden. Werden diese Devisen vor der Börsenöffnung präsentiert, so werden sie zum mittleren Kurse des vorangehenden Tages berechnet, werden sie nach Börsenschluss präsentiert, so wird der Tageskurs angewandt. Im Falle, dass an diesem Tage die betreffenden Devisen an den genannten Börsen nicht notiert wurden, wird die Abrechnung auf Grund der Parität der Belgrader (Zagreber) und der Pariser Börse fixiert werden.

Besondere Bestimmungen. Kein Geldinstitut im Lande darf auf Grund von fremden Valuten und Devisen Kredite eröffnen oder Darlehen gewähren.

Den einheimischen Geldinstituten wird verboten, fremden Firmen und Unternehmen Kredite ohne vorherige Bewilligung des Generalinspektorates zu eröffnen, mit Ausnahme des Kreditbedarfes für die Auszahlung von Konnossementen sowie für die Bestreitung des Zolles und der gelegentlich der Wareneinfuhr aus dem Auslande ins Inland entstandenen Transportkosten.

Auf Rechnungen, die fremde Staatsangehörige (Personen oder Firmen) bei Geldinstituten im Gebiete des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen besitzen und die vom Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung an entstanden sind, können Auszahlungen nur an Personen oder Firmen erfolgen, die ihr Domizil im Königreiche haben. Fremde Staatsangehörige (Personen oder Firmen) können auch in diesem Falle über ihren Kredit verfügen, aber nur zugunsten von Staatsangehörigen (Personen oder Firmen), die ihr Domizil in dem betreffenden fremden Staate haben. Jugoslawische Staatsangehörige können zugunsten ausländischer Personen oder Firmen nur dann disponieren, wenn es das Generalinspektorat für gut hält und bewilligt. Die Ausfuhr von Dinar-Schecks ins Ausland, soweit sie nicht von Waren herrühren, die ausländische Händler im eigenen Namen in das Königreich einführen, ist nicht gestattet, und solche Schecks sind bei der Präsentation nicht auszahlbar. Ausnahmen von dieser Regel sind nur nach Ermessen des Generalinspektorates statthaft.

Übergangsbestimmungen. Die Liquidation der Geschäfte, die bis zum 31. Mai 1. J. entstanden sind, wird nach den Bestimmungen der Verordnung über die Devisen und Valuten vom 25. September 1920 (Nr. 22,354) durchgeführt werden. Im übrigen tritt mit dem 1. Juni 1. J. für den Verkehr und Handel mit Devisen und Valuten diese Verordnung in Kraft.

6 % Bundesbahnleihe. Man teilt uns mit, dass diese Anleihe einen vollen Erfolg hatte, indem über 200 Millionen Franken dieser Obligationen gezeichnet worden sind. Die Zeichnungen werden voll berücksichtigt.

Traité de commerce germano-suisse

Ensuite de dénonciation, le traité de commerce germano-suisse vient à échéance le 6 de ce mois, pour autant qu'il s'agit des tarifs annexés au dit traité; en ce qui concerne les dispositions de texte de celui-ci, elles resteront encore en vigueur jusqu'à expiration d'un mois à partir de leur dénonciation par une des parties contractantes.

Conformément à un accord intervenu entre les Gouvernements allemand et suisse, les droits conventionnels allemands actuellement en vigueur seront, toutefois, appliqués encore aux marchandises suisses jusqu'au 1^{er} juillet prochain, soit jusqu'à la mise en vigueur du nouveau tarif douanier suisse. Touchant les droits d'importation en Suisse, les taux du tarif d'usage suisse en vigueur seront appliqués jusqu'à la même date aux marchandises de provenance allemande ou d'autres pays.

Espagne — Droits¹⁾

Il est fort probable que, d'ici quelques jours, une entente interviendra entre les Gouvernements espagnol et suisse, conformément à laquelle les marchandises suisses seront admises, provisoirement tout au moins, aux taux de la seconde colonne (droits minima) du tarif douanier provisoire espagnol entré en vigueur le 21 mai 1921 et les envois expédiés directement en Espagne avant cette date seront dédouanés encore aux droits antérieurs.

¹⁾ Voir n° 129 et 135 des 23 et 30 mai 1921.

Canada

Ajournement de la revision du tarif des douanes. Ainsi qu'il a été communiqué dans les numéros 141 et 153 de la Feuille des 3 et 15 juin 1920, le Gouvernement canadien avait proposé une revision de grande envergure du tarif douanier. La Commission instituée ad hoc a procédé à des enquêtes dans tous les centres agricoles et industriels du pays.

Or, dans la séance de la Chambre des Communes du 9 mai dernier, le Ministre des Finances, en exposant le projet du budget pour l'exercice de 1921, a déclaré qu'il n'avait pas l'intention de terminer le travail de revision, mais de laisser les choses en l'état où elles sont pour l'instant, attendu que pour un remaniement général du tarif il serait nécessaire de tenir compte des mesures douanières mises en vigueur par les autres pays, les Etats-Unis notamment.

Indication du pays d'origine sur les marchandises importées. A la même occasion, le Ministre des Finances a proposé une résolution en vue de combattre les pratiques tendant à induire le public en erreur sur la véritable origine des marchandises.

A teneur de cette résolution, qui sera insérée dans la loi sur le tarif des douanes et entrera en vigueur le 1^{er} septembre prochain, toutes les marchandises importées au Canada et qui sont susceptibles d'être marquées, timbrées, marquées au fer chaud ou étiquetées, sans les avarier, doivent être marquées en mots lisibles de langue anglaise ou de langue française, à un endroit bien apparent et qui ne doit pas être couvert ou masqué par des appositions ou agencements subséquents, de façon à indiquer le pays d'origine.

Lesdits marquage, timbrage, marquage au fer chaud ou étiquetage doivent, autant que faire se peut, être indélébiles et permanents selon que le permet la nature des marchandises.

Les marchandises importées au Canada après le premier septembre prochain et non conformes aux prescriptions qui précèdent sont assujetties à une surtaxe de 10 % ad valorem et, de plus, ne pourront sortir de la douane avant qu'elles n'aient ainsi été marquées sous la surveillance de la douane et aux frais de l'importateur.

Une violation de ces dispositions ou une altération faite dans l'intention de dissimuler les renseignements donnés par ces marques sera passible d'une amende jusqu'à 1000 dollars ou d'emprisonnement jusqu'à un an ou des deux peines à la fois.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Wechsel- (Gold-) Kurse				
Offiziell	Privat	Tägl. Geld	Parität	London	Berlin	Frankreich	England	Deutschland
%	%	%	100 =	%	%	in %	über (+) bzw. unter (-)	Paris
3. VI.	4 1/2	3 1/2	2 1/2	1,437	2,000	—	—	—
27. V.	4 1/2	3 1/2	2 1/2-3	1,437	2,187	—	—	—
20. V.	4 1/2	3 1/2	2-2 1/2	1,375	2,000	+0,062	—	—
13. V.	4 1/2	3 1/2	2-2 1/2	1,375	1,906	+0,082	—	—
6. V.	4 1/2	3 1/2	2-3	1,312	1,875	+0,125	—	—
29. IV.	4 1/2	4 1/2	1 1/2-2	1,250	2,250	+0,187	—	—

Lombard-Zinsfuß: Basel, Genf, Zürich 5 1/2-6 %. — Offizieller Lombard-Zinsfuß der Schweiz. Nationalbank 5 1/2 %. — Darlehenskasse 5 %.

Diskontsätze — Taux d'escompte

Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.												
	1921			1921			1921			1920		
	23. V.	15. V.	7. V.	30. IV.	31. V.	31. V.	31. V.	31. V.	31. V.	31. V.	31. V.	
Schweiz	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	
Paris	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5	6	
London	6 1/2	5 3/4	6 1/2	5 1/2	6 1/2	5 1/2	6 1/2	5 1/2	6 1/2	5 1/2	6 1/2	
Berlin	5	3 1/2	5	3 1/2	5	3 1/2	5	3 1/2	5	3 1/2	5	
Milano	6	5 1/2	6	5 1/2	6	5 1/2	6	5 1/2	6	5 1/2	6	
Bruxelles	5	5	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	
Wien	6	4 1/2	6	4 1/2	6	4 1/2	6	4 1/2	6	4 1/2	6	
Amsterdam	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	
New-York ¹⁾	6	7	6	6 1/2	6	6	6	6	6	6	6	
Spanien	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	

¹⁾ Die Kurse bedeuten Goldkurse. — ²⁾ Les cours signifient cours de la demande.
Kurs für Sichtdevisen auf: *) — Cours du change à vue sur: *)
 Gesetzhliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25,2215; M. 100 = Fr. 123,457;
 Kr. 100 = Fr. 105,01; H. fl. 100 = Fr. 208,8198; \$ 1 = Fr. 5,182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1921 31. V.	47.02	22.18 1/4	9.08	29.77	46.99	1.81	197.10	5.72 1/2	74.10
23. V.	48.86	22.16	9.25	30.70	48.25	1.80	199.35	5.54	74.25
15. V.	47.64	22.29	9.73	31.24	47.86	1.26	200.16	5.56	69.76
7. V.	46.25	22.32 1/4	8.45	28.25	46.76	1.44	198.52	5.59 1/2	73.50
30. IV.	48.86	22.59 1/4	8.53	27.25	49.32	1.45	200.66	5.70 1/2	79.52
1920 31. V.	42.25	21.76	14.25	32	44	4	204.40	5.57 1/2	90.75
1919 31. V.	80.67	28.96 1/4	86.08	60.88	78.38	1.88	201.50	5.15 1/4	102.60
1918 31. V.	70.25	19.10	78.50	44	—	48.25	201	4.08	114.87
1917 31. V.	87.97	28.92 1/4	74.88	71.04	—	48.14	206.20	5.02 1/2	113.62

¹⁾ Die Kurse bedeuten Goldkurse. — ²⁾ Les cours signifient cours de la demande.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Uebersetzungskurse vom 6. Juni an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 6 juin²⁾
 Belgique fr. 47.95; Deutschland Fr. 9.10; Italie fr. 30.25; Oesterreich Fr. 1.50;
 République Argentine fr. 502. — (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.50.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Fabrique d'Allumettes „DIAMOND“ S. A., à Nyon

Aluminium-Walzwerke A. G., Schaffhausen

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
 pour le **samedi 18 juin 1921, à 3 1/2 h. du soir, au siège social.**

Laut Beschluss der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1920/21 auf **7 %** für das Prioritäts-Aktienkapital und **10 %** für das Stammaktienkapital festgesetzt.

ORDRE DU JOUR:
 Rapports du conseil d'administration et des vérificateurs des comptes sur l'exercice 1920.
 Votations sur les conclusions de ces rapports.
 Nominations statutaires. (23451 L) 1687 I
Le conseil d'administration.

Es werden demgemäss die
Coupons der Prioritätsaktien mit Fr. 35.—
Coupons der Stammaktien mit Fr. 25.—
 vom 1. Juni a. c. ab an den Schaltern des Schweizerischen Bankverein Schaffhausen eingelöst. (2694 Q) 1681
 Schaffhausen, den 31. Mai 1921.
Der Verwaltungsrat.

Schuhfabriken Weill A. G., Kreuzlingen

Die Aktionäre werden zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 13. Juni 1921, vormittags 11 1/2 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft in Kreuzlingen eingeladen zur Entgegennahme einer Anzeige gemäss Art. 657 Abs. 1 O. R.

Kreuzlingen, den 3. Juni 1921.

1686 I

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Kohlen-Genossenschaft

Wir beehren uns, die Herren Genossenschafter zu der

2. ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 15. Juni 1921, nachmittags 3 Uhr ins Stadtkasino (grüner Saal, 1. Stock), Basel einzuladen.

Tagesordnung:

- Bericht des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren.
- Beschlussfassung über:
 - a) Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung, der Bilanz auf 31. Dezember 1920 und Abstimmung über die Anträge dieses Berichtes.
 - b) Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
 - c) Vorschlag betreffend Auflösung und Liquidierung der Genossenschaft.
- Wahlen in den Verwaltungsrat und Wahl der Rechnungsrevisoren.

Der Bericht des Verwaltungsrates über das zweite Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren stehen ab 8. Juni zur Verfügung der Genossenschafter am Sitz der Genossenschaft, Freiestrasse 74, Basel.

Im Namen des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kohlen-Genossenschaft,
Der Präsident: Léopold Dubols.

NB. Da die Vertretung eines Genossenschafers durch einen andern Genossenschafter oder durch einen Dritten nicht gestattet ist, so werden den Genossenschafnern für die Generalversammlung nur auf den Namen lautende und nicht übertragbare Zutrittskarten ausgestellt werden.

Société Coopérative Suisse des Charbons

Messieurs les sociétaires de la Société Coopérative Suisse des Charbons sont convoqués en

2^e assemblée générale ordinaire

qui aura lieu le mercredi, 15 juin 1921, à 15 heures au Casino de la Ville (salle verte, 1^{er} étage), à Bâle.

ORDRE DU JOUR:

- Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- Délibération concernant:
 - a) l'approbation du rapport du conseil d'administration ainsi que des comptes annuels et du bilan au 31 décembre 1920, et votation sur les conclusions de ce rapport;
 - b) décharge à l'Administration et à la Direction.
 - c) proposition de dissolution et de mise en liquidation de la société.
- Nomination d'administrateurs et des commissaires-vérificateurs.

Le rapport du conseil d'administration sur le deuxième exercice social, du 1^{er} janvier au 31 décembre 1920, le compte de profits et pertes et le bilan ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des sociétaires à partir du 8 juin au siège de la société, Freiestrasse 74, à Bâle.

Au nom du conseil d'administration de la Société coopérative Suisse des Charbons,
Le président: Léopold Dubols.

NB. La représentation d'un sociétaire par un autre sociétaire ou par un tiers n'étant pas admise, il ne sera délivré pour l'assemblée générale que des cartes d'admission nominatives et incessibles.

S. A. de l'Hôtel Royal, Lausanne

L'assemblée générale ordinaire est convoquée pour le jeudi 23 juin 1921, à 2 1/2 h. de l'après-midi, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires à la Banque Populaire Suisse, à Lausanne, où les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées jusqu'au 22 juin 1921.

Lausanne, le 2 juin 1921.

Le conseil d'administration.

Société Romande d'Electricité, Territet

Le dividende pour l'exercice 1920 est payable dès le 6 juin 1921 contre remise du coupon N° 17, à raison de:

Fr. 40. — par action privilégiée, Série A, N° 1 à 7600 et

Fr. 30. — par action ordinaire, Série B, N° 1 à 9200

aux domiciles suivants:

à la caisse de la Banque de Montreux et dans ses agences,
à la caisse de la Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne et dans ses agences,
à la caisse de la Banque Fédérale S. A., à Lausanne et Vevey,
à la caisse de la Banque Populaire Suisse, à Montreux,
chez MM. Berthoud & Cie, banquiers, Neuchâtel,
à la caisse de la Société Romande d'Electricité, Les Jumelles, à Territet.

Motorwagenfabrik BERNA A.-G., Olten

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre auf Samstag, den 18. Juni 1921, vormittags 11 Uhr im Bahnhofbuffet Olten (1. Stock)

TRAKTANDEN:

- Protokoll der letzten Generalversammlung vom 8. Mai 1920.
- Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- Beschlussfassung über die Errichtung einer Stiftung für Unterstützungs- und Wohlfahrtszwecke. (683 On) ;1577
- Wahl des Verwaltungsrates.
- Wahl der Kontrollstelle.
- Verschiedene Mitteilungen und Umfrage.

Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1920, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 10. Juni 1921 an im Verwaltungsgebäude in Olten zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Eintrittskarten können gegen den Ausweis über den Aktienbesitz vom 5. bis 15. Juni 1921 bei der Direktion der Gesellschaft bezogen werden. Die Herren Aktionäre können sich durch schriftliche Vollmacht durch andere Aktionäre vertreten lassen. Die auf 4. Juni 1921 einberufene Generalversammlung zerfällt hiermit.

Olten, den 25. Mai 1921.

Motorwagenfabrik Berna A.-G.:
Der Verwaltungsrat.

A. Hagnauer & Cie. A. G.

Vereinigte Lederfabriken Aarburg und Lugano in Aarburg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 25. Juni 1921, vormittags 9 Uhr im Hotel Aarhof in Olten

TRAKTANDEN:

- Protokoll.
- Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920. Bericht und Antrag der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Rechnungsergebnisses 1920.
- Wahl der Kontrollstelle.
- Diverses. (Z 940 Q) 1679 I

Der Geschäftsbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Revisoren liegt vom 11. Juni an auf unserem Bureau in Aarburg zur Einsichtnahme auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 24. Juni, vormittags 11 Uhr, auf dem Bureau unserer Gesellschaft bezogen werden.

Aarburg, den 21. Mai 1921.

Der Verwaltungsrat.

S. A. Fabrique de Chocolat et Produits alimentaires de Villars

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le

Samedi, 18 juin 1921, à onze heures du matin à l'Hôtel Suisse, à Fribourg

ORDRE DU JOUR:

- Rapport du conseil d'administration.
- Rapport des contrôleurs.
- Approbation des comptes et du bilan et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- Répartition du solde actif, fixation du dividende.
- Nominations. (3571 F) 1654 I

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les contrôleurs sont déposés au siège social, où Messieurs les actionnaires peuvent en prendre connaissance en justifiant de leur qualité. Le dépôt des titres se fera avant le 16 juin 1921, date à laquelle il ne sera plus délivré de cartes d'admission: à Fribourg, au siège social, à Lausanne, à la Banque Populaire Suisse.

Fribourg, le 1^{er} juin 1921.

Le conseil d'administration.

Société d'Hôtels à Zermatt S. A.

(Hôtels National, Suisse et Bellevue)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (31728 L) 1688 I

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 27 juin 1921, à 16 h. 15, à l'Hôtel d'Angleterre, à Vevey.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les titres doivent être déposés, jusqu'au 25 juin, à Lausanne, chez la Société de Banque Suisse, et à Sion, chez MM. de Riedmatten & Cie, qui sont chargés de délivrer les cartes d'admission.

Le conseil d'administration.

Appenzeller Strassenbahn

Die Herren Aktionäre der Appenzeller Strassenbahn werden hiermit auf **Montag, den 20. Juni 1921**, nachmittags 3 Uhr, zur

33. ordentliche Generalversammlung

im **Ratssaal des Gemeindehauses in Teufen** eingeladen, zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnungen vom Jahre 1920 mit Bilanz auf 31. Dezember 1920, nebst dem Berichte der Revisionskommission. (2123 G) '1672
2. Wahlen in den Verwaltungsrat für die in Ausstand kommenden Mitglieder.
3. Wahl der Revisionskommission.
4. Allfällige Anträge der Aktionäre.

Eintrittskarten zur Generalversammlung, welche zugleich als Stimmkarten dienen, können bis am 20. Juni mittags gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Betriebsdirektion in Teufen bezogen werden.

Der Rechenschaftsbericht mit dem Bericht der Revisionskommission kann vom 11. Juni an auf unserm Betriebsbureau in Teufen in Empfang genommen werden. Die Eintrittskarten berechtigen deren Besitzer am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Appenzeller Strassenbahn nach und ab Teufen.

Teufen, den 1. Juni 1921.

Für den Verwaltungsrat der Appenzeller Strassenbahn,
Der Präsident: L. Klchmann.

Boss' Grand Hotels Bär & Adler Palace A.-G., Grindelwald

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 18. Juni 1921, 15 Uhr
im Hotel „Bär“ in Grindelwald.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage und Genehmigung der Baurechnung.
3. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

'1702

Die Aktionäre werden gemäss Art. 6 und 24 der Statuten zu dieser Versammlung eingeladen. Diejenigen Inhaber von Prioritätsaktien, die an der Generalversammlung teilzunehmen gedenken, belieben sich bis zum 15. Juni 1921 bei einer der nachverzeichneten Banken: Schweizerische Volksbank, Bern, Kantonbank von Bern in Bern, Spar- & Leihkasse in Bern, über ihren Aktienbesitz auszuweisen und die Zutrittskarten dort zu beziehen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen von heute an auf dem Bureau der Direktion in Grindelwald zur Einsichtnahme auf.
Bern, den 6. Juni 1921.

Der Verwaltungsrat.

Compania Hispano-Americana de Electricidad S. A.

(Spanisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft)

Die Coupons auf unsere Rentenbons und die Dividende auf unsere Aktien Lit. A gelangen vom **1. Juli 1921** an wie folgt zur Auszahlung:

1. die Rentencoupons B Nr. 1 (für das 2. Semester 1920) mit 3% = Ptas. 15 für jeden Rentenbon von nom. Ptas. 500;
2. die Rentencoupons A Nr. 1 (für das 1. Semester 1921) mit 3% = Ptas. 15 für jeden Rentenbon von nom. Ptas. 500;
3. die Dividendenscheine Nr. 1 für das Geschäftsjahr 1920 auf unsere Aktien Lit. A mit 8% = Ptas. 40 abzüglich Ptas. 3,846 für spanische Steuer, das heisst mit Ptas. 36,154 für jede Aktie von nom. Ptas. 500. 1700 (2753 Z)

Die Auszahlung erfolgt zum Sichtwechsellkurs auf Madrid vom Tage der Einreichung:

in der **Schweiz**: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Hauptsitz Zürich und deren sämtlichen übrigen Niederlassungen in Basel, Bern, Frauenfeld, Genf, Glarus, Kreuzlingen, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen.

Madrid, den 31. Mai 1921.

Compania Hispano-Americana de Electricidad S. A.

A. G. für Nutzbarmachung der Wasserkräfte an der Glatt

Ausserordentliche Generalversammlung

Montag, den 4. Juli 1921, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Gotthard, Zürich

TRAKTANDEN: 1. Finanz-Angelegenheiten. 2. Ergänzung des Verwaltungsrates. 3. Statutenänderungen. 4. Diverses. (Za 7521) 1699 I

Société des Glaces de la Vallée de Joux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 23 juin 1921, à 4 h. de l'après-midi, au siège social, 2, Place St-François, à Lausanne. (12536 L) 1690 I

Ordre du jour: Approbation des comptes et du bilan. Nominations statutaires. Le bilan et les comptes sont à la disposition au siège social.

Le conseil d'administration.

OBERHOFEN THUNERSEE

Ruder- und Badesport.
Tennis. Garage.
Prächtige Lage.

HOTEL MOY 100 Betten. Pension von Fr. 12.— an.
HOTEL KREUZ 50 Betten. Pension von Fr. 10.— an.
Das ganze Jahr geöffnet. 11000

Preis-Abbau
auf
BÜRO-MÖBEL

Stark reduzierte Preise
und besonders vorteilhafte
Occasionmöbel
- Preisofferte verlangen -
Rud. Furrer Söhne
Münsterholz 13 Kernstrasse 55
Zürich

(2311 Z) ;1374

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 582 ff. Z. G. B. und § 12 Dekret vom 18. Dez. 1911)

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten des unter Vormundschaft gestellten Herrn Amédée Nordmann, geb. 1873, von Hunzenschwil (Aargau), Kaufmann in Bern, wurde auf Grund der Artikel 398, Absatz 3 Z. G. B. und 43 E. G. die Aufnahme eines öffentlichen Inventars angeordnet.

Eingaben sind bis und mit 15. Juni 1921 zu richten:

a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprüchen an das Regierungsstatthalteramt II in Bern.

b) Für Guthaben des Bevormundeten an den Unterzeichneten. '1685

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen geht die Haftung unter. (Art. 590 Z. G. B.)

Der Beauftragte: Otto Keller, Notar,
Bahnhofplatz 3, Bern.

Prämien-Anleihen Emprunt à primes

d. Verband Schweiz. Eisenbahnvorarbeiter

Fédération Suisse des Chefs d'Equipes

1917

1917

Ziehung vom 31. Mai 1921

Tirage du 31 mai 1921

Ausgeloste Serien - Séries extraites:

272	1876	3795	3960	4750	6126	8301	8804	9164	9252
9822	14749	15870	16594	17255	17467	17858			

Sämtliche in vorgenannten Serien enthaltenen und im nachstehenden Trefferverzeichnis nicht aufgeführten Nummern werden mit je Fr. 5.— rückbezahlt. Tous les numéros contenus dans les séries ci-dessus et qui ne figurent pas dans la liste ci-après, sont remboursables à fr. 5.— chacun. 1676

Trefferverzeichnis - Liste

1 Treffer à Fr. 20,000.— Serie 9252 Nr. 28

1 Treffer à Fr. 1,000.— Serie 272 Nr. 20

3 Treffer à Fr. 100.—

Serie 1876 Nr. 29 Serie 3795 Nr. 21 Serie 4750 Nr. 25

10 Treffer à Fr. 50.—

Serie 3960 Nr. 12	Serie 9822 Nr. 4	Serie 16594 Nr. 22	Serie 17858 Nr. 16
" 8904 " 3	" 14749 " 17	" 17255 " 5	
" 9164 " 28	" 15870 " 15	" 17467 " 12	

25 Treffer à Fr. 20.—

Serie 272 Nr. 15	Serie 4750 Nr. 11	Serie 9164 Nr. 20	Serie 17167 Nr. 13
" 272 " 28	" 6126 " 3	" 9252 " 8	" 1467 " 17
" 1876 " 2	" 6126 " 15	" 9822 " 9	" 17358 " 7
" 1876 " 7	" 6126 " 25	" 14749 " 24	" 17858 " 21
" 3795 " 12	" 8301 " 14	" 15870 " 14	
" 3960 " 20	" 8301 " 27	" 16594 " 6	
" 3960 " 30	" 8804 " 23	" 17255 " 10	

70 Treffer à Fr. 10.—

Serie 272 Nr. 7	Serie 4750 Nr. 18	Serie 9252 Nr. 14	Serie 16594 Nr. 2
" 272 " 8	" 4750 " 26	" 9252 " 22	" 16594 " 8
" 272 " 21	" 6126 " 11	" 9252 " 24	" 16594 " 14
" 272 " 22	" 6126 " 23	" 9252 " 25	" 16594 " 17
" 1876 " 1	" 6126 " 20	" 9822 " 6	" 16594 " 19
" 1876 " 4	" 8301 " 7	" 9822 " 10	" 17255 " 1
" 1876 " 12	" 8301 " 9	" 9822 " 12	" 17255 " 3
" 1876 " 17	" 8301 " 12	" 9822 " 23	" 17255 " 7
" 3795 " 16	" 8301 " 19	" 14749 " 6	" 17255 " 28
" 3795 " 18	" 8804 " 7	" 14749 " 9	" 17255 " 29
" 3795 " 20	" 8804 " 12	" 14749 " 7	" 17467 " 4
" 3795 " 27	" 8804 " 14	" 14749 " 3	" 17467 " 25
" 3795 " 29	" 8804 " 17	" 14749 " 21	" 17467 " 30
" 3960 " 8	" 8804 " 21	" 15870 " 7	" 17858 " 5
" 3960 " 18	" 9164 " 1	" 15870 " 12	" 17858 " 13
" 3960 " 26	" 9164 " 7	" 15870 " 17	" 17858 " 28
" 4750 " 16	" 9164 " 23	" 15870 " 18	
" 4750 " 17	" 9164 " 26	" 15870 " 22	

Ausbezahlung ab 1. Juli 1921 gegen Auslieferung der ausgelosten Obligationen durch

Paieinent à partir du 1^{er} juillet 1921 contre remise des titres sortis par la

Handels- & Prämienobligationen-Bank A. G.
Luzern Pilatusstrasse 7

Banque de commerce et de valeurs à lots
Genève Mont Blanc 8